

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung III a 2
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Montag, den 9. April 1962, 9.30 Uhr

In Nordtirol sind von Sonntag auf Montag wieder bis 10 cm Schnee gefallen. Osttirol hat nur nahe dem Alpenhauptkamm bis 2 cm Neuschnee erhalten. Dadurch tritt keine Verschärfung der Lage ein. Im Gebiet Patznaun Arlberg und nördliche Kalkalpen bleibt große Lawinengefahr, daß der Neuschneezuwachs der letzten Tage durchschnittlich bis 80 cm, in ostseitigen Hängen sogar wesentlich mehr beträgt. In den übrigen Landesteilen ist mäßige Lawinengefahr. Mit einzelnen Abgängen bis in die Talregion ist zu rechnen. Im Süden von Osttirol ist die Lage ruhig. Durch die starken Winde aus dem Westsektor bilden sich in Kammlagen laufend neue Schneebretter. Daher ist im Bereich Arlberg, nördliche Kalkalpen von Schitouren abzuraten, In den übrigen Gebieten Tirols ist erhöhte Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich ^Aunertal.

Da in den letzten 24 Stunden nur bis 10 cm Schnee gefallen sind, tritt noch keine Verstärkung der Lage ein. Es bleibt eine mäßige, eher geringe Gefährdung von Baustellen und Straßen bestehen. Durch den Temperaturrückgang sind in Einzelfällen Staublawinen mäßigen Ausmaßes möglich. Aus ostgerichteten Einzugsgebieten sind am ehesten Abgänge zu erwarten. Für die Zufahrt Tascháchalm ist eine Sperre zu empfehlen.